

**C            GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CK            RECHT; VERWALTUNG**

**CKB          Verwaltung, Verwaltungswissenschaft**

**Deutschland**

**Finanzkontrolle**

**AUFSATZSAMMLUNG**

**15-2        *300 Jahre externe Finanzkontrolle in Deutschland - gestern, heute und morgen* : Festschrift zur 300. Wiederkehr der Errichtung der Preußischen General-Rechenkammer / hrsg. von Dieter Engels. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-13943-9 : EUR 89.00  
[#3565]**

Die Wahrnehmung der Rechnungsprüfungsbehörden, es gibt sie bei den Kommunen, in den Ländern und beim Bund, ist unterschiedlich. In die Schlagzeilen geraten deren Prüfungsergebnisse in der Regel nur, wenn eklatante Verschwendung oder Mißwirtschaft festgestellt worden ist. Heute, in Zeiten des allgegenwärtigen Controlling, tritt anstelle des altherwürdigen Wortes „Rechnungsprüfung“ erkennbar der zeitgemäßer wirkende Begriff „externe Finanzkontrolle“. Diese externe Finanzkontrolle auf Bundesebene beim Bund übt der Bundesrechnungshof aus. Dieser „prüft die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes. Gegenstand seiner Prüfungen sind die jährlichen Einnahmen und Ausgaben des Bundes von über 600 Milliarden Euro. Ebenfalls geprüft werden die Sozialversicherungsträger und das Handeln des Bundes bei privatrechtlichen Unternehmen, an denen er beteiligt ist. Insgesamt sind dies vielfältige Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen, z.B. Verteidigung, Straßenbau, Steuern oder die Betätigung des Bundes z.B. bei der Deutschen Bahn AG, der Post AG und der Telekom AG.“<sup>1</sup>

Im Jahr 2014 beging die externe Finanzkontrolle in Deutschland ihr 300jähriges Bestehen; Ausgangspunkt war die Errichtung der General-Rechen-Kammer (später Preußische Oberrechnungskammer) durch König Friedrich Wilhelm I. im Jahr 1714.<sup>2</sup> Sie sollte als eigenständiges, von der Verwaltung unabhängiges kollegiales Prüfungsorgan wirken. Ihr Sitz war zunächst Berlin. 1818 siedelte die General-Rechen-Kammer nach Potsdam über. Sie hatte die Rechnungen des Staatshaushalts zu prüfen und über

---

<sup>1</sup> <https://www.bundesrechnungshof.de/de/bundesrechnungshof/aufgaben/aufgaben> [2015-06-21].

<sup>2</sup> Die preußische Gründung war nicht die erste Rechnungsbehörde, bereits 1708 wurde in Sachsen eine entsprechende Stelle errichtet, allerdings schon nach wenigen Jahren wieder aufgehoben.

das Ergebnis in sogenannten Bemerkungen zu berichten. Außerdem legte sie Gutachten und Vorschläge für Verwaltungsreformen vor.

Im Jahre 1868 wurde der Preußischen Oberrechnungskammer zusätzlich die Rechnungsprüfung des Norddeutschen Bundes und 1871 die des Deutschen Reiches übertragen. Fortan war sie zugleich der „Rechnungshof des Deutschen Reiches“. Ihr Präsident war in Personalunion auch Präsident dieses Rechnungshofes. Bis 1945 bestand die Preußische Oberrechnungskammer als preußische Kontrolleinrichtung fort. Am 1. Dezember 1946 nahm der Rechnungshof des Deutschen Reiches (Britische Zone) in Hamburg seine Tätigkeit für das britische Besatzungsgebiet auf, nachdem bereits seit Juli 1945 die frühere Außenstelle Hamburg des Rechnungshofs für das Deutsche Reich als Zonenrechnungshof gewirkt hatte. Dieser führte ab 30. Mai 1949 die Bezeichnung Rechnungshof für Sonderaufgaben, diente der Abwicklung der vorgenannten Institution und war eine Gemeinschaftseinrichtung der Länder der britischen Zone. Bereits am 3. November 1948 wurde in Hamburg der Rechnungshof (des Deutschen Reiches) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet errichtet, der unmittelbarer Vorläufer des Bundesrechnungshofes war. Er übernahm nach Inkrafttreten des Grundgesetzes vorübergehend auch die Befugnisse des Rechnungshofes für den Bund. Der Bundesrechnungshof wurde zum 1. April 1950 mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Seit dem 1. Juli 2000 hat der Bundesrechnungshof seinen Sitz in der Bundestadt Bonn. Er verfügt über eine Außenstelle in Potsdam, die am 1. Dezember 1998 in dem Gebäude des ehemaligen Rechnungshofes des Deutschen Reiches eingerichtet wurde.

Mit der anzugebenden Festschrift gedenkt der Bundesrechnungshof der dreihundertjährigen Geschichte der externen Finanzkontrolle in Deutschland.<sup>3</sup> In 24 Aufsätzen beschäftigt sich die Festschrift mit der abwechslungsreichen Historie der Rechnungsprüfung und behandelt aktuelle Fragestellungen aus dem ebenso spannenden wie komplexen Prüfungsgeschäft.<sup>4</sup> Die Autoren, die überwiegend aus dem Kreis der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Bundesrechnungshofes stammen, berichten über alle relevanten Prüfungsfelder des Bundesrechnungshofes an der Schwelle zum vierten Jahrhundert seiner Geschichte und wagen Ausblicke in die Zukunft. Schwerpunkte bilden zudem das Engagement des Bundesrechnungshofes im internationalen und europäischen Kontext sowie seine Zusammenarbeit mit Partnern auf der Ebene des Bundes und der Länder.

Joachim Lilla

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>3</sup> Die bei dem am 14.11.2014 in Bonn durchgeführten Festakts *300 Jahre externe Finanzkontrolle* gehaltenen Reden sind in einer vom Bundesrechnungshof hg. Broschüre gesammelt: <https://www.bundesrechnungshof.de/de/300/festakt-300-jahre-externe-finanzkontrolle/festakt-broschuere> [2015-06-22].

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis <http://d-nb.info/1048535061/04>

<http://ifb.bsz-bw.de/>  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz403355834rez-1.pdf>